



Klima- und Energie-Modellregion

REGION GROßGLOCKNER/MÖLLTAL - OBERDRAUTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Geschäftszahl der KEM	C072380
Trägerorganisation, Rechtsform	Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 25.312 Die Region liegt im Bezirk Spittal an der Drau. Die Fläche, auf die sich das gesamte Gebiet erstreckt, ist rund 1.360 km ² groß. Landschaftlich bestimmt wird die Region von der Drau, der Möll, vom Hochgebirge, wie z. B. den Hohen Tauern, der Kreuzeck- und Reißeckgruppe, sowie der Schobergruppe und den Gailtaler Alpen. Beide Täler sind die hochalpinsten Täler der Ostalpen und verfügen über die beeindruckendsten Hochgebirgslandschaften mit den größten Gletschern des Alpenraumes und dem höchsten Berg Österreichs.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	http://kem.grossglockner.or.at Facebook: KEM Region Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal Instagram: kem.grossglockner
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stall 6, 9832 Stall i. Mölltal Mo – Fr: 08:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Birgit Marwieser region@grossglockner.or.at +43 664 5179202 Birgit Marwieser absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaften. Danach übte sie eine langjährige Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Kärntner Industriebetriebes aus. Der Schwerpunkt lag bei der Bearbeitung von Fragestellungen im Abfall- und Umweltrecht und Betreuung von diesbezüglichen Verwaltungsverfahren, u.a. Umweltverträglichkeitsprüfung UVP, Kleinwasserkraftwerke, weshalb sie sie über einschlägige Erfahrung im Umwelt- und Energiebereich verfügt. Seit 2015 ist sie bei der Region Großglockner als Projektbearbeiterin beschäftigt, weiters arbeitete sie bei der KEM-Bewerbung, dem KEM Umsetzungs-konzept, KEM Weiterführungsphase, ebenso bei der KLAR! Bewerbung, KLAR! Anpassungskonzept und KLAR! Weiterführungsphase aktiv mit. Ebenso konzeptive Bearbeitung des LEADER Evaluierungsberichtes 14-20 (22) und LEADER Bewerbung 2023-27 (29). Seit 01.08.2019 MRM. 20 h
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Armin Bostjančič-Feinig

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Ziele, die innerhalb der Umsetzung- und Weiterführungsphase der KEM erreicht werden sollen, werden ausführlich in den einzelnen Maßnahmen beschrieben.

Die energiepolitischen Ziele der Modellregion bis 2025 ergeben sich aus den Resultaten der Szenario-Rechnungen auf Basis des Energiebilanzmodells, in denen der Einsatz der Energiesysteme und die Energienutzung so zu koordinieren und zu optimieren ist, dass sich der Energieverbrauch und die Umweltbelastungen in den kommenden Jahren deutlich verringern.

Die Ziele sind die Umsetzung von zusätzlichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und der Forcierung erneuerbarer Energien.

Bis 2025 ergeben sich aufgrund der Umsetzung von zusätzlichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und der Erzeugung erneuerbarer Energien folgende moderat ambitionierte Ziele für die KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal:

Nachstehende energiepolitische Zielsetzungen werden als Minimum angestrebt:

- Senkung des gesamten Energiebedarfs um 4,3 %
- Senkung des CO₂ Ausstoßes um 14,5%
- Erhöhung der regionalen Energieerzeugung ohne große Wasserkraft um 22,3%
- Erhöhung der alternativen Stromerzeugung um 24 % durch den Ausbau von Photovoltaik sowie Revitalisierungsmaßnahmen im Bereich der Kleinwasserkraft
- Erhöhung der alternativen Wärmeerzeugung um 22,1 % aufgrund des Ausbaus von Biomasse Nah- und Fernwärme, dezentraler Biomassenutzung und thermischer Solarenergienutzung für Warmwasserbereitung und Heizung
- Erhöhung regionaler Biomassenutzung um 23 % durch verstärkte Mobilisierung aus Wäldern

Zur Erreichung der zuvor genannten Ziele erfordert bis 2025 die Umsetzung folgender Maßnahmen:

- Revitalisierung und Ausbau der Kleinwasserkraft
- Forcierung und Erhöhung der regionalen Biomassenutzung
- Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie
- Ausbau der Nah-/Fernwärmenetze
- Höhere Gebäudesanierungsrate und Qualität
- Forcierung nachhaltiger Heizsysteme (Bestand und Neubau)
- Effizientere E-Geräte, Beleuchtung, Standby-Reduktion
- Effizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden
- Bewusstseinsbildung
- Effizienzsteigerung im Personenverkehr, mehr E-Mobilität
- Energiegemeinschaften und Energiebuchhaltung

Stand der Umsetzung:

Seit Beginn der Phase arbeitet das Modellregionsmanagement aktiv an der Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Es kann mitgeteilt werden, dass der Umsetzungsstand der Maßnahmen bei ca. 60 % liegt. Bis zum Ende der Weiterführungsphase I ist eine Umsetzung der Maßnahmen zu 100% geplant und angestrebt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind in der aktuellen Phase beteiligt

16 Gemeinden: Bürgermeister*innen, Amtsleiter*innen, Umweltreferent*innen, Gemeindebedienstete

KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

LAG Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

KLAR! Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Klimabündnis Kärnten

Land Kärnten (Abt. 3, 8, 10)

Gesunde Gemeinde Kärnten

Bevölkerung, Gewerbe- und Tourismustreibende

Lokale Schulen und Kindergärten

Vereine, Institutionen, Fachexpert*innen

Bezirksforstinspektion

Landesforstinspektion

Forstliche Ausbildungsstätten

e5-ManagerInnen

Tourismusverbände

Lokale Stakeholder

ZAMG

Waldpflegeverein

Regionalmedien (Bezirkszeitungen, Gemeindezeitungen etc.)

Familija

Netzwerk Kolibri

Med. Uni Wien. Universität Graz

Folgende neue Akteursgruppen konnten integriert werden:

Forstliche Ausbildungsstätten

Landesforstinspektion

Med. Uni Wien

Universität Graz

FH Kärnten

IGO-Verein für Gewerbe und Wirtschaft

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit ist ausschlaggebend, den Wissenstand bei der Bevölkerung und den Entscheidungsträgern zu erweitern und Klimaschutzthemen zu transportieren. Es werden Inhalte der ÖA weiter vorangetrieben: Verlinkung der KEM-Homepage mit den Gemeindefhomepages, Berichte in Gemeindezeitungen und in überregionalen Medien werden initiiert und geschaltet, Marketingmaßnahmen wie Informationen über die Aktivitäten der KEM, Fördermöglichkeiten und aktuelle Themen werden gesetzt.</p> <p>Die bereits begonnene Öffentlichkeitsarbeit soll die Bekanntheit in der Region über die Organisation der KEM weiter steigern und eine Bewusstseinsbildung hinsichtlich Klimaschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Ressourcenschonung bewirken. Daraus sollen neue Projektinitiativen entstehen und der Bevölkerung sowie den Entscheidungsträgern Handlungsoptionen für das Erreichen der Energiewende gegeben werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verlinkung KEM mit allen Gemeinden u. HP-Weiterführung ✓ Bericht in Gemeindezeitungen u Medien ✓ KEM-Informationen, Merk- Newsblätter, Infoveranstaltungen ✓ Errichtung einer Facebook und Instagram Seite
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende allgemeine Informationsvermittlung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit - KEM-, Netzwerk- und Steuerungsgruppentreffen - Bearbeitung und Erstellung der oben genannten Meilensteine - Planung und Durchführung von (online) Veranstaltungen mit den verschiedenen Maßnahmen des Weiterführungskonzeptes - Aktualisierungen auf der KEM-Homepage - Erstellen einer Instagram und Facebook Seite
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> * Verlinkung KEM mit allen Gemeinden u. HP-Weiterführung, 50 % * 3 Berichte in Gemeindezeitungen und Medien, 66 % * 6 Berichte in (über)regionalen Medien, 50 % * 8 Erstellungen und Weitergaben von Informationen (z.B. Merkblätter zum Energiesparen, Biomasse, PV Anlagen, Energiegemeinschaften), 50 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Vorab erfolgten Themenfestlegungen und Abstimmungen mit den notwendigen Akteuren. Es wurden Vorträge, Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops organisiert, mit Fachexperten die Inhalte abgestimmt und mit Gemeindevertretern bzw. Veranstalter der Ablauf festgelegt. Die MRM führt selbst Beratungen durch organisiert Fachexperten und Veranstaltungen. Auch wurde das Puppentheater mit einem neuen aktuellen Thema fortgeführt. Weiters wird für einen Transport der stattgefundenen Aktionen durch eine entsprechende Sensibilisierungsarbeit (Berichte in diversen Medien etc.) gesorgt.</p> <p>Ziel ist es, dass Klimaschutz, CO2 Reduktion und Energiethemen in das Bewusstsein der Bevöl-</p>

	kerung und politischen Verantwortlichen durch gezielte Sensi-Maßnahmen gebracht werden, um die Notwendigkeit von Klimaschutzinitiativen massiv zu verdeutlichen. Die Maßnahme soll aufzeigen, wie durch gezielte Projekte, wie Veranstaltungen und Beratungen, aber auch das Handeln jedes einzelnen ein positiver Beitrag zum Erreichen der Klimaziele geleistet werden kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Abhaltung von Vorträgen, Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops ✓ Beratungen ✓ Puppentheater
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende allgemeine Informationsvermittlung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit - Bearbeitung und Erstellung der oben genannten Meilensteine - Planung und Durchführung von (online) Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen - Abstimmung mit Experten und sonstigen Stakeholdern - Beratungen - Sensibilisierungs- und Bewusstseinsbildungsarbeit
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 4 Vorträge (6 Vorträge), 100 % ✗ 3 Exkursionen, 66 % ✓ 16 Beratungen, 100 % ✗ Aufführung Puppentheater in 4 VS, 3 NMS und 4 Kindergärten, 20%

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Weiterbildung forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine laufende Weiterbildung ist für Handelnde in der KEM unerlässlich. Aufgabe des MRM ist es, Themen nach Aktualität und Wichtigkeit zu filtern und selber an entsprechende Schulungen laufend teilzunehmen. Weiters werden ausgewählte Schulungen an div. Stakeholder weitergeleitet und eine Weiterbildung angeregt und ermöglicht. Die Sachkenntnis und die zielgerichtete Ausbildung der MRM sind in der Umsetzung und in der täglichen Arbeit von wesentlicher Bedeutung und eines der Erfolgskriterien.</p> <p>Ziel ist es, die MRM laufend weiterzubilden und diversen Stakeholdern, wie Gemeindebediensteten, Gemeinderäte, Vorstandsmitglieder und vor allem Bürgermeister von Schulungen zu informieren und die Möglichkeit zu geben, an entsprechenden Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen.</p> <p>Das übergeordnete Ziel ist es, das Fachwissen dieses Personenkreises hinsichtlich aktueller Themen und Entwicklungen im Klimaschutz zu erweitern, um die KEM Ziele der Region und die möglichen Klimaschutzaktivitäten leichter und öfters umzusetzen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterbildung und Schulung MRM ✓ Weiterbildung und Schulung Stakeholder ✓ Weiterbildung Gemeindebedienstete und Gemeinderäte ✓ Weiterbildung Amtsleiter und Bürgermeister
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende allgemeine Informationsvermittlung, Beratung der involvierten Stakeholder - Bearbeitung und Erstellung der oben genannten Meilensteine - Planung und Durchführung von (online) Weiterbildungs-Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen - Organisation der Weiterbildungen - Auswahl der angebotenen Schulungen - Recherchen über aktuelle Angebote
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Teilnahme an mindestens 6 Weiterbildungen MRM, 75 % ✗ Teilnahme von Stakeholdern an 3 Weiterbildungen Webinar, 66 % ✗ Teilnahme von Gemeindebediensteten und Gemeinderäten an 2 Weiterbildungen von 9 Gemeinden, 40 % ✗ Teilnahme von Amtsleitern und Bürgermeistern an 2 Weiterbildungen von 9 Gemeinden, 50%

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Projekte in Schulen und pädagogischen Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die MRM evaluiert aktuelle Themen und den Bedarf, nimmt Kontakt mit Direktoren, Lehrern und Leitern von Einrichtungen auf und stimmte die möglichen Projekte mit ihnen ab. In weiterer Folge werden die besprochenen und pädagogisch geeigneten Projekte umgesetzt. Wichtig ist es, Inhalte kinder- und jugendgerecht, einfach und lebensnah zu verpacken, um von jungen Menschen entsprechend wahrgenommen zu werden. Konkret geplant werden Tipps zum Energiesparen, CO2 Reduktion und E-Mobilität durch Veranstaltungen, Folder bzw. durch die Weitergabe von aufrüttelnden Informationen zur Abfallvermeidung.</p> <p>Ziel ist es, durch ein Näherbringen von Klimaschutz, Energiethemen und CO2 Reduktion, Kinder und Jugendliche entsprechend zu schulen, ihren Wissenstand zu erweitern und das Bewusstsein diesbezüglich zu schärfen. Dadurch ist es ihnen möglich die Inhalte in ihrem Alltag umzusetzen und zukünftig nachhaltig und verantwortungsbewusst zu handeln.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✘ Projekte in Kindergärten und Schulen werden umgesetzt, um den Wissenstand der zukünftigen Generation hinsichtlich Klimaschutz und CO2 Reduktion zu erhöhen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche von geeigneten Themen: E-Mobilität und Klimaschutz, Klimafitter Wald - Auswahl der Methoden zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen - Organisation der geplanten Vorträge und Koordination mit den Direktor*innen und Lehrer*innen - Umsetzung Workshops mit Schulkindern - Bereitstellung Folder bzw. Merkblätter und Infomaterial
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✘ 3 Projekte in Kindergärten (Vorträge, Exkursion, Puppentheater), 33 % ✘ 3 Projekte in Schulen (Vorträge, Durchführung von Workshops, W), 66 % ✘ Film Klimaschutz 33 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Forcierung der Umstellung auf erneuerbare Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es wurden durch den MRM und den Gemeinden, die Umstellungsmöglichkeiten in den privaten Haushalten, bei den Betrieben und in den Gemeinden erhoben, in denen eine Umstellung „Öl raus“ umgesetzt werden kann. Aufgrund dessen, dass erst in 2 Gemeinden der Region die Aktion zu Beginn der Maßnahme in Planung hatten, wurden weitere Gemeindevertreter, Unternehmer und Private durch Beratungen über die Fördermöglichkeiten informiert, da die Region aus 16 Gemeinden besteht und möglichst viele ins Boot geholt werden sollen. Weiters informierte die KEM über Möglichkeiten des Einsatzes erneuerbarer Energien in Aussendungen, Gemeindezeitungen und Veranstaltungen.</p> <p>Das Potential an erneuerbaren Energien in der Region ist in hohem Maße gegeben. Heizöl ist beispielsweise noch immer teilweise der vorrangige Energieträger für viele Haushalte, Betriebe und öffentliche Gebäude. Deshalb ist es das Ziel, diese Energieträger durch erneuerbare Energie, wie Biomasse, Solarthermie oder Wärmepumpen zu ersetzen. Weitere Effekte sind eine Kostensenkung, die wesentliche CO2 Reduzierung und die Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedarfsanalyse ✓ Veranstaltungen und Information ✓ Beratungen ✓ Installierung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung des Bedarfes in den Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden, Gemeindevertreter, Betriebe und Private - Organisation, Hilfestellung, Beratung und Umsetzung der Maßnahme „Raus aus Öl“ nach dem K-Elwog Fonds - Berichte und Informationen in den verschiedenen Medien, inkl. Social Media
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> * Teilnahme am Programm - „Öl raus“ aller 16 Gemeinden der KEM 90 % * Beratung für Förderungen bei der KPC und dem Land Kärnten 90% * Umstellung auf erneuerbare Energieträger in 6 Gemeinden, 33 % * Umstellung bei 4 kommunalen Objekten, 25 %

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zuerst musste die derzeitige Straßenbeleuchtungssituation in der Region erhoben werden. Die MRM koordinierte eine notwendige Analyse mit einem Experten, hierbei sind die Notwendigkeit, Bedarf, Energie- und Investitionskosten zu ermitteln gewesen. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die umzustellenden Straßenabschnitte gemeinsam mit den Gemeinden festgelegt. Die MRM begleitete in weiterer Folge den Prozess der Fördereinreichung und Installierung und sorgte für eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Ziel ist die Umstellung von energieintensiven, nicht mehr zeitgemäßen Beleuchtungsanlagen der Straßenzüge in den Gemeinden der Region auf kostenreduzierende und energiesparende Beleuchtungssysteme. Mit der Installierung von LED-Straßenbeleuchtungssystemen werden die Energiekosten massiv gesenkt. Weiterer Effekt ist eine Erhöhung der Sicherheit für die Straßenbenutzer und eine gesteigerte Bewusstseinsbildung für Energieeffizienz im öffentlichen Bereich. Nur die bestehenden Lichtpunkte sollen getauscht werden, damit ein Rebound Effekt vermieden wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ermittlung der Ist-Situation in 3 Gemeinden ✓ Beratung und Information, Aussendungen an die 16 Gemeinden ✓ Bedarfs- und Kostenanalyse in den 3 Gemeinden ✓ Beschluss zur Umsetzung in den Gemeinden ✓ Umsetzung der LED-Umstellung in 3 Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden durch den MRM und externen ExpertInnen - Umsetzung und Installierung von 2 LED-Projekten
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Vollständige Umstellung von 5 Straßenzügen auf LED in 3 Gemeinden, 50 % ✗ Zeitplanerstellung in weiteren 3 Gemeinden, 50 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ausbau von PV-Anlagen inkl. Gründung von Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es erfolgte eine Ermittlung der möglichen Objekte gemeinsam mit den Gemeinden und den Stakeholdern. In weiterer Folge werden laufend bei den konkreten Objekten die Energie- und Investitionskosten und die Machbarkeit analysiert. Anbieter wurden evaluiert und verglichen. Gleichzeitig sollen Vereine, Verbände und Ortsgruppen zur Gründung und Umsetzung von Energiegemeinschaften motiviert werden. Die MRM begleitete die Fördereinreichung, die Umsetzung und die Öffentlichkeitsarbeit, berät hins. sonstigen Fragestellungen.</p> <p>Ziel ist es, auf öffentlichen, gewerblichen, aber auch auf privaten Gebäuden die Installation von PV-Anlagen zu forcieren und damit den Anteil an erneuerbaren Energieträgern im öffentlichen Bereich zu steigern. Des Weiteren sind die Gründung von Energiegemeinschaften geplant, Energie zu erzeugen, zu teilen, die Abnahme der Eigenerzeugung von Strom und die Autarkie zu erhöhen, günstigeren Strom zu erhalten und das Bewusstsein zu erhöhen. Des Weiteren soll die Förderung von Mitgliedern und die Energiewende dadurch leichter erreicht werden. Bezweckt wird auch eine Vorbildwirkung für die Bevölkerung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ermittlung der möglichen Objekte ✓ Erstellung der Planung und Analysen ✓ Umsetzung von PV-Anlagen ✓ Gründungen von Energiegemeinschaften
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden durch den MRM und externen ExpertInnen - Planung und Kostenanalysen - Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Gründung von Energiegemeinschaften - Gründung der „Energiegemeinschaft Mölltal“ - Durchführung von Informationsbesprechungen in den Gemeinden - Umsetzung von PV-Anlagen und Gründung einer Energiegemeinschaft - Medienarbeit
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Umsetzung mind. 6 Anlagen im öffentlichen Bereich, 75 % ✗ Umsetzung von 50 Anlagen im privaten und gewerblichen Bereich, 50 % ✗ Eigenverbrauchsoptimierungen bei 10 Anlagen, 40 % ✗ Gründung von 2 Energiegemeinschaften, 75 %

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Car-Sharing etablieren, E-Ladestationen ausbauen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es wird laufend der Bedarf an Sharingsystemen in den Gemeinden erhoben und die Umsetzungsmöglichkeiten ausgelotet und besprochen. Infolge wird gemeinsam mit Gemeinden über den Ankauf von Fahrzeugen entschieden. Die KEM unterstützt die Gemeinden beim Beschaffungsprozess hinsichtlich Förderung, Formalitäten etc. Die etablierten Sharingsysteme werden in der Region massiv beworben und die Bevölkerung zur Nutzung animiert. Weiters werde die benötigten E-Ladestationen erhoben und der Bedarf für eine Neuerrichtung evaluiert. Die Gemeinden werden bei der Installierung zumindest von fünf neuen E-Ladestation hins. Förderung, Implementierung und Umsetzung unterstützt. Weiters sorgt die KEM für eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Ziel ist eine Reduktion der KFZ-Fahrten im täglichen Berufsverkehr in der Region durch das Angebot von entsprechenden E Car Sharingsystemen und das Ausbauen der E- Ladestationen für E Cars und Bikes. Wesentliches Ziel ist die Reduktion von CO2 Emissionen, die Kostensenkung und ein verändertes Verhalten der Bevölkerung in der Mobilität.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedarfsanalyse ✗ Implementierung Sharingsysteme ✓ Ladeinfrastruktur Erweiterung ✓ Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden durch den MRM und externen ExpertInnen - Bedarfsanalyse und Kostenanalyse - Durchführung von Informationsbesprechungen in den Gemeinden - Medienarbeit
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Implementierung von 3 weiteren (E-Car) Sharingsystemen, 40 % ✗ Installierung von 5 Ladestationen für E-Cars, 25 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Forcierung Radwegausbau und Fahrradverkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Fahrrad sollte im täglichen Gebrauch mehr genützt werden. Obwohl die Region durch ihre hochalpine Lage von Steigungen geprägt ist, soll die Möglichkeit des Radfahrens in Freizeit, Alltag und vor allem als touristisches Angebot forciert werden. Daraus wird ein Maßnahmenpaket geschnürt, das Radabstellanlagen, Radwege und Informationssysteme für Radfahrmöglichkeiten, Verleih, Ladestationen beinhaltet. Weiters sollen die Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden und die die Bewerbung der umgesetzten Maßnahme in div. Medien.</p> <p>Ziel ist es, die die Attraktivität des Radfahrens in der Region durch ansprechende Maßnahmen zu steigern. Dazu sollen einerseits die bestehenden Radwege wie R1 und R9 vollständig ausgebaut werden, andererseits soll in einem Konzept Maßnahmen für die Verbesserung der Radsituation erarbeitet werden. Radabstellanlagen, Informationen über Verleih und Lademöglichkeiten sollen zum gesteigerten Gebrauch des Fahrrades animieren. Entwicklung von touristischen Produkten und verkaufbaren Angeboten.</p> <p>Übergeordnete Ziele sind CO2 Reduktion, Energieeinsparungen, Kostenreduktion und ein geändertes Mobilitätsverhalten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✘ Erstellung Konzept ✘ Implementierung von Maßnahmen ✘ Steigerung Radfahrattraktivität ✓ Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden durch den MRM und externen ExpertInnen - Beratungen und Besprechungen mit den Tourismusverbänden - Erhebung und Besprechung der Möglichkeiten - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing - Durchführung von Veranstaltungen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✘ 3 Radveranstaltungen, 33 % ✘ 3 Radserviceaktionen, 75 % ✘ 5 Ladestationen für E-Bikes, 33 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Einführung Energiebuchhaltung für Gemeinden und öffentliche Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es erfolgte eine Erhebung der IST-Situation des gesamten Energieverbrauches in den Gemeinden. Weiters wurde der Bedarf einer Umstellung in gemeinsamen Sitzungen mit den Gemeindevertretern gesprochen und die Einführung des geeigneten Systems - das Energiemanagementsystem des Landes Kärnten mit der Meldung der Energieverbräuche über den Netzbetreiber - zu bestätigen.</p> <p>Alle Daten müssen in Folge in das System gemeinsam mit einem Energieberater und dem Vertreter der Umweltabteilung eingepflegt und an den Bedarf der Gemeinde angepasst werden.</p> <p>Ziel ist es, durch die Einführung eines einheitlichen Energiebuchhaltungssystems, am Beispiel der Pilotgemeinde in Eisenkappel mit dem Sachgebiet für Klimaschutz und Energieeffizienz des Landes, für Gemeinden kommunale Energiekosten zu senken, Schwachstellen und Energieeinsparungspotentiale zu erkennen und umzusetzen.</p> <p>Weiters soll durch die Analyse der Energieverbräuche die Möglichkeit geschaffen werden, sinnvolle Energiesparmaßnahmen zu setzen, um die Kosten zu minimieren und auf zukunftsweisende Alternativen für den Energieeinsatz umzusteigen – LED statt Glühbirnen, Installation PV Anlagen, Gebäudesanierungen, Mustersanierungen, Biomasseanlagen, Umstellung udgl. Darüber hinaus soll das Bewusstsein von Öl auf erneuerbarer Energie, für Energieeffizienz in der öffentlichen Verwaltung gesteigert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ist-Analyse ✓ Auswahl des Systems ✓ Beschluss über Installation des Energiemanagementsystems ✓ Installation und Implementierung ✗ Berichte
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden durch die MRM und externen ExpertInnen - Erhebung und Besprechung der Möglichkeiten - Durchführung von Veranstaltungen (Online Info, 2 Kick-off Veranstaltungen, Update Veranstaltung - Umsetzung der Energiebuchhaltung in 12 Gemeinden der KEM
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Implementierung eines Energiemanagementsystems in 12 Gemeinden der Region, 100 %

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Steigerung der regionalen Wertschöpfung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Vorab erfolgte eine Erhebung der konkreten Möglichkeiten durch den MRM in der Region, es wurde durch Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen eine Umsetzung und über die Möglichen Projekte diskutiert und abgestimmt. Beratungen hins. Förderungen, Ablauf und Umsetzung der Projekte waren die weiter anzuwendenden Schritte.</p> <p>Es werden in weiterer Folge die Angebote der regionalen Wertschöpfung gebündelt in div. Medien beworben bzw. soll eine entsprechende Information der Bevölkerung erfolgen. Durch die gesteigerte Sensibilisierung können wieder neue Angebote entwickelt werden und auch Teilzeitarbeitsplätze entstehen.</p> <p>Ziel ist es, durch Stärkung der regionalen Kreisläufe vor Ort produzierte Nahrungsmittel und Dienstleistungen in den Wirtschaftskreislauf der Bevölkerung zu bringen. Durch verkürzte Wege werden CO2 Emissionen reduziert, Energie eingespart und ein Bewusstsein geschaffen, regionale Anbieter, Direktvermarkter und regionale Wertschöpfung zu stärken.</p> <p>Dieser klimaschonende Effekt wird auch durch den Einsatz von erneuerbaren Energien aus der Region und der Vermeidung vom Ankauf fossiler Brennstoffe, eine Verbesserung des Güter- und Dienstleistungsaustausches und der Vermeidung von zusätzlicher Transportwege erzielt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Initiierung von Projekten zur regionalen Wertschöpfung (Nahversorger, Produktverarbeitungsstätten) ✓ Abstimmung mit Projektverantwortlichen ✓ Beratungen und Besprechungen ✓ Umsetzung und Begleitung des Prozesses ✗ Schaltung von Berichten in div. Medien
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Erhebungsarbeiten der Ist- Situation in den 16 Gemeinden - Beratung und Information der Gemeinden und der Projektträger durch den MRM und externen ExpertInnen - Erhebung und Besprechung der Möglichkeiten der Fördereinreichungen - Förderberatung der Projektträger und Hilfestellung bei Fördereinreichungen - Umsetzung von Projekten zur regionalen Wertschöpfung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✗ Umsetzung von 4 Projekten zur regionalen Wertschöpfung (Nahversorger, Kräutertrockenstätte), 75 % ✗ Marketing – 4 Berichte in regionalen oder überregionalen Medien, 50 % ✗ 1 Bericht pro Gemeinde, somit 16 Berichte, 33 %

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: E-Mobilität in Schulen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Großglockner/Mölltal - Oberdrautal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Da die zukünftige Generation als Verantwortungsträger sehr entscheidend für die Weiterführung des Klimaschutzes ist, sollte schon so früh als möglich mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begonnen werden. Daraufhin wurden mehrere Workshops über E-Mobilität und Klimaschutz in den Schulen der Region abgehalten. Es wird den Kindern in den Schulen nähergebracht, was E-Mobilität, Klimaschutz, CO2 Einsparung bedeutet. Das Ziel dieser Maßnahme war es, gezielt durch die Umsetzung eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei der zukünftigen Generation bezüglich der Wichtigkeit und Möglichkeiten der E-Mobilität aufzuzeigen.

Projektkategorie

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Mag. Birgit Marwieser

E-Mail: region@grossglockner.or.at

Tel.: +43 664 5179202

Weblink: Modellregion

<http://kem.grossglockner.or.at/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Bei diesem Projekt war vor allem die Arbeit mit den Jüngeren unserer Gesellschaft sehr motivierend. Bei allen Workshops zeigte sich ein großes Interesse und eine hohe Aufmerksamkeit bei den Schülern, was ein Beweis für die Bedeutung dieses Themas ist. Danach wurde eifrig diskutiert, Fragen wurden gestellt und konnten Ihnen spezifische Themen nähergebracht werden. Wir sind überzeugt, dass sehr früh mit der Sensibilisierung begonnen werden muss, um verantwortungsbewusste Stakeholder heranzuziehen, die mithelfen, durch Projekte und einfachste Verhaltensweisen die Energiewende zu schaffen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Ziel dieser Maßnahme war es durch die Umsetzung des Workshops und das Aufzeigen der Möglichkeiten und Wichtigkeit der E-Mobilität eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung bei den Schülern zu erreichen. Es ist entscheidend, die zukünftige Generation als Verantwortungsträger für die Weiterführung des Klimaschutzes zu gewinnen. Es sollte deshalb schon so früh als möglich, mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen begonnen werden.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde durch die KEM mit dem Klimabündnis Kärnten ins Leben gerufen. Der Start der Maßnahmen erfolgte im Mai 2021. Die MRM lud die Schulen der Region zu den 2.-stufigen WS ein. Ansprechpartner waren bei dieser Maßnahme die Direktor*innen, Lehrer*innen, die Referent*innen und die MRM. Eingangs wurde die KEM Region und ihre Ziele von der MRM vorgestellt. In der ersten Phase wurde den Schülern via online WS folgende Themen durch Mag. Christian Finger, vom Klimabündnis Kärnten, nähergebracht: Klimawandel, Technik von E-Autos und die Umweltbilanz von E-Autos, am Ende des Zoom WS fand eine Frage- und Diskussionsrunde statt. In der zweiten Phase wurden den teilnehmenden Schulen die verschiedensten E-Mobilitätsverkehrsmittel, wie E-Auto, E-Fahrrad und E-Scooter vorgestellt, erklärt und die Schüler konnten diese testen bzw. mitfahren. Das Highlight für die Kinder war, einen Tesla und einen Audi e-tron zu bewundern und auch mitzufahren. Das Projekt läuft noch bis Ende der Weiterführungsphase, da noch nicht alle Schulen den WS umsetzen konnten und das Interesse weiterhin groß ist.

Kosten:

Die Projektkosten belaufen sich auf rd. € 3.000

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Nicht zu eruieren und keine messbare Maßnahme: Bildungsprojekt – und daher nicht direkt messbar

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Als Projekterfolg kann bezeichnet werden, dass bereits an mehreren Schulstandorten der E-Mobilitätsworkshop durchgeführt worden ist und das Interesse der Schüler*innen und Lehrkräfte zu diesem Thema sehr hoch ist. Weiters wünschen sich die Akteur*innen der Region, dass diese Maßnahme weitergeführt wird, da das Interesse und die Nachfrage der Schulen sehr groß sind. Weiters wurde das Projekt in verschiedenen Medien z. B auf Facebook und Instagram vorgestellt und wird von den WS berichtet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ein Bewusstsein für alle Schüler*innen und Lehrkräfte über den Themenkomplex Klimaschutz - was ist das und was kann man tun - soll in dem geplanten Zeitraum durch diese Maßnahme erreicht werden. Die Schüler und Kinder sollen in der Lage sein, die Problematik zu erkennen und das Bewusstsein für Veränderungen zu schaffen und auch ihre Eltern zu sensibilisieren.

Projektrelevante Webadresse:

Facebook und www.kem.grossglockner.or.at